



Leichtathletik Jahresbericht 2024

Hastenrath wiederholt Vorjahres-Coup – DM-Bronze für Spill und U16-Team

Aus einem ereignisreichen Leichtathletik-Jahr sticht der erneute Deutsche Meistertitel von Xaver Hastenrath, der auch noch weitere Titel sammelte, heraus. Die Leistung des Kugelstoßers war nicht der einzige große Erfolg: Tanja Spill sicherte sich in der Halle die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften. Auf nationalem Niveau konnte zudem das U16-Team mit einer weiteren DM-Bronzemedaille glänzen. Im Nachwuchsbereich gab es vor allem in den Wurfdisziplinen immer wieder Erfolge zu feiern. Emilia Marquart, Moritz Schielke oder Dominik Guske präsentierten sich unter anderem als fleißige Medaillensammler bei regionalen Meisterschaften. Lilly Hoffmeister spulte auf hohem Niveau ein gewaltiges Wettkampfpensum an.

Chronologie eines Jahres:

Der **Januar** startete mit erfolgreichen Regionsmeisterschaften unter dem Hallendach in Düsseldorf, zwölf Titel feierten die Dormagener Athletinnen und Athleten. Ben Aschhoff jubelte neben dem Triumph über 60 m Hürden auch über eine persönliche Bestzeit (8,28 Sekunden), die zugleich die Norm für die Deutschen U20-Meisterschaften bedeutete. Die gleichaltrige Maxima Majer sicherte sich mit einer Bestzeit von 2:17,13 Minuten über 800 m ebenfalls die DM-Qualifikation. Lilly Hoffmeister gewann die 60 m Hürden der Frauen, ihr DM-Ticket hatte sie bereits in der Vorwoche gelöst. Weitere Erfolge gab es für die 4x200m-Staffel der weiblichen U20 mit Finja Stupp, Lea Hübbers, Kemi Körsgen und Anna Olschowsky, Emely Schechtel im Weitsprung und Johannes Kölbach im Kugelstoßen der U20. Bei den Frauen gewann Lea Hübbers die 200 m, Sophie Kurowski entschied den Hochsprung der W15 für sich, und Emilia Marquart (W15) und Fritzi Jacklofsky (W14) waren im Kugelstoßen ihrer Altersklassen erfolgreich. Dominik Guske (M14) rundete die starke Kugelstoß-Bilanz mit einem klaren Sieg ab. „Die stabile Form der Hürdensprinter macht Hoffnung auf Deutsche Meisterschaften und das sportliche Comeback von Ben nach allen gesundheitlichen Problemen freut mich besonders“, sagte TSV-Coach Peter Kurowski.

Bei den Nordrhein-Meisterschaften in Leverkusen feierte der TSV Bayer Dormagen in der Woche darauf erneut einige Erfolge – unter dem Strich standen fünf Titel. Maxima Majer war mit zwei Siegen die erfolgreichste Athletin und holte Gold über 800 m in 2:19,06 Minuten sowie über 1500 m in 4:51,59 Minuten. Sara Christmann sicherte sich den Titel über 800 m der weiblichen Jugend U18 in 2:23,19 Minuten. Lilly Hoffmeister triumphierte über 60 m Hürden in 8,35 Sekunden, nachdem sie bereits im Vorlauf mit 8,33 Sekunden eine persönliche Bestzeit aufgestellt hatte. Einen Tag später wurde sie zudem Deutsche Hochschulmeisterin in Sindelfingen mit 8,36 Sekunden. Raphael Hastenrath gewann dort im Kugelstoßen mit 13,68

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

m die Bronzemedaille. Den fünften LVN-Titel steuerte Felix Hinrichs, der den Speerwurf mit 48,11 m für sich entschied, bei. Er gewann zudem Silber im Diskuswurf mit 33,69 m und lief mit der 4x200m-Staffel (1:33,49 Minuten) auf Platz drei, womit das Quartett die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften erreichte. Außerdem bestritt Tanja Spill beim internationalen Meeting in Dortmund ihren ersten Hallen-Wettkampf über 800 m in 2:05,29 Minuten und wurde Zweite.

Am Ende des Monats freuten sich die jungen Athletinnen und Athleten über starke Auftritte bei ihren Regionsmeisterschaften. Bei den Titelkämpfen der U14 und dem Regionswettkampf der U12 holte Lena Hartstein (W13) einen Doppelsieg: Sie gewann die 800 m in 2:41,03 Minuten und sicherte sich zudem mit der 4x100m-Staffel (55,71 Sekunden) der LAV Bayer Uerdingen/Dormagen die Goldmedaille. Moritz Schielke (M13) belegte im Kugelstoßen mit 8,36 m den zweiten Platz und stellte eine persönliche Bestleistung auf. Die Trainerinnen Daniela Schneider und Kathrin Nosbüsch sahen beim Hallenwettkampf „viele tolle Leistungen, auch außerhalb der Top-8-Platzierungen in teils riesigen Starterfeldern. Gerade die Athletinnen der jüngeren Jahrgänge konnten viele wertvolle Wettkampferfahrungen sammeln.“

Die Hallensaison ging mit der Vorbereitung auf die Höhepunkte der Wintersaison weiter. Zu Beginn des **Februars** unterstrichen die TSV-Aktiven in Leverkusen und Dortmund ihre Klasse und machten mit zahlreichen Bestleistungen Mut für die ausstehenden Höhepunkte unter dem Hallendach. Bei den Deutschen Meisterschaften in Leipzig jubelte Tanja Spill nach einem großen Kampf wenig später über die Bronzemedaille. Die Mittelstrecklerin musste sich in einem engen Finish über 800 m in 2:07,90 Minuten nur der deutschen Meisterin Alina Ammann sowie Christina Hering geschlagen geben. Zur Goldmedaille fehlten Spill lediglich 35 Hundertstel. Die Athletin der Trainer Wilhelm Jungbluth und Peter Kurowski legte körperlich angeschlagen einen bärenstarken Schlusspurt hin. Spill hatte sich am Vortag durch eine 2:09,38 Minuten als Siegerin ihres Vorlaufs souverän für den Endlauf qualifiziert, war dann jedoch geschwächt in das Finale gegangen. „Nachdem Tanja gestern souverän ihren Vorlauf gewonnen hatte, haben wir gehofft, dass sie um eine Medaille mitlaufen kann. Allerdings kam der Dämpfer über Nacht in Form einer dicken Erkältung. Es spricht für ihre mentale Stärke, dass sie trotz dieses Handicaps sprichwörtlich ihr Herz in beide Hände nahm und sich eine Medaille erkämpfte“, sagte Jungbluth. Es war das insgesamt vierte DM-Podest für Spill: 2021 hatte sie in der Halle triumphiert, im selben Jahr lief sie bei den Freiluftmeisterschaften zu Bronze, im Jahr zuvor war sie Zweite geworden. Die zweite Dormagener DM-Starterin Lilly Hoffmeister verpasste ihr großes Ziel. Die Hürdensprinterin wurde über die 60 m in 8,53 Sekunden Fünfte ihres Halbfinals. Dies reichte nicht für das Finale – ärgerlich: Mit ihrer Bestzeit von 8,33 Sekunden hätte sie den Einzug in den Endlauf geschafft. „Die Meisterschaften haben eigene Regeln“, sagte Coach Kurowski.

Unter anderem Dominik Guske lieferte bei den U16-Nordrheinmeisterschaften in der Halle in Düsseldorf-Stockum ab. Der M15-Athlet war im Kugelstoßen mit 13,16 m nicht zu bezwingen. Es war einer von gleich mehreren Podestplätzen, die die Athletinnen und Athleten in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt feierten. So kämpfte sich Fritzi Jacklofsky gar dreimal auf das Podest: Sowohl bei ihrem zweiten Platz im Kugelstoßen (10,37 m), als auch bei Rang drei über die 60 m Hürden (9,45 Sekunden) stellte die W14-Athletin eine persönliche Bestleistung auf, über die Hürden verbesserte sie ihren persönlichen Rekord gar um fünf Zehntel. Außerdem trug sie gemeinsam mit Imke Martini, Vereinskollegin Isabella Katharina Libertus und Emma Wall zum dritten Platz der LAV-Staffel über die 4x200m bei. Libertus (W14) jubelte über die 60 m dank ihrer 8,12 Sekunden – ebenfalls Bestleistung – ebenso über einen dritten Platz wie Emilia Marquart, die im Kugelstoßen der W15 11,00 m (PB) erzielte. Marquart gelang in ihrem ersten Dreisprung überhaupt mit 10,14 m außerdem der Satz auf Rang zwei.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Sophie Kurowski (W15) sicherte sich mit persönlicher Bestleistung von 1,55 m im Hochsprung ebenfalls den zweiten Platz.

Bei den nationalen Titelkämpfen der U20 in Dortmund und Halle/Saale überzeugten Diskuswerfer Johannes Kölbach und Mittelstrecklerin Maxima Majer mit Finalteilnahmen. Kölbach kämpfte sich in Sachsen-Anhalt mit einer konstanten Serie zunächst in den Endkampf und mit im vierten Durchgang erzielten 45,27 m schlussendlich auf den achten Platz der Diskus-Konkurrenz. Ein gutes Ergebnis für den Schützling von Trainer Dirk Zorn. Auch Majer durfte mit ihrem elften Platz über 1500 m „sehr zufrieden sein“, wie Trainer Wilhelm Jungbluth urteilte. Die U20-Athletin war mit der persönlichen Bestzeit von 4:45,03 Minuten in das Finale am Sonntag eingezogen. Im Rennen um Gold, Silber und Bronze – ihrem ersten Endlauf auf nationalem Niveau – hielt Majer in einem von Taktik geprägten Rennen gut mit und blieb in 4:45,36 Minuten letztlich nur rund drei Zehntel über ihrer am Tag zuvor aufgestellten Bestzeit. Ben Aschhoff stellte über 60 m Hürden in 8,25 Sekunden eine persönliche Bestzeit auf, verpasste aber das Finale um ein Hundertstel und wurde Neunter. Lara Savu, noch U18, war Teil der 4x200m-Staffel der LAV Bayer Uerdingen/Dormagen, die jedoch wegen eines Wechselfehlers disqualifiziert wurde.

Im **März** standen die jüngeren Athletinnen und Athleten im Fokus: So glänzte der TSV-Nachwuchs bei den Nordrhein-Hallenmeisterschaften der U14 in Düsseldorf. Johanna Antonia Libertus feierte ihren 12. Geburtstag mit drei Bronzemedailles und stellte in allen Disziplinen persönliche Bestleistungen auf: Kugelstoßen (7,18 m), 60 m (8,85 Sekunden) und Weitsprung (4,63 m). "Johanna hat ihren Geburtstag mit drei Bronzemedailles gekrönt. Die Trainerinnen, die Athletinnen und der Athlet sind alle sehr zufrieden mit den erbrachten Leistungen. Wir starten positiv in die Freiluftsaison", sagten die Trainerinnen Daniela Schneider und Kathrin Nosbüsch. Lena Hartstein sicherte sich souverän den 800-m-Titel in 2:35,99 Minuten. Eine Woche später überzeugte die W13-Athletin zudem beim Frühjahrs-Cross in Sonsbeck, wo sie über 1500 m in 6:12 Minuten siegte und damit auch den Nordrhein-Cross-Cup gewann.

Der **April** stand für die Athletinnen und Athleten des TSV im Zeichen der DM-Qualifikationen – auch Meistertitel wurden vergeben. Zum Auftakt zeigte sich Elias Dickel beim Werfertag in Essen in bestechender Frühform. Der neue Zehnkämpfer des TSV gewann sowohl das Kugelstoßen mit 11,60 m als auch den Diskuswurf mit 30,87 m. Noch beeindruckender war Johannes Kölbach, der in der U20-Konkurrenz mit 48,89 m im Diskuswurf nicht nur den ersten Platz belegte, sondern sich auch für die Deutschen Meisterschaften qualifizierte.

Auch auf den Langstrecken war der TSV stark vertreten. Bei den LVN-Langstreckenmeisterschaften in Siegburg setzte sich Sydney von Zons (M14) in 6:47,41 Minuten über 2000 m durch und lief persönliche Bestzeit. Claas Riekenbrauk (M15) verbesserte sich über 3000 m auf 10:19,84 Minuten, während Lena Hartstein (W13) trotz Krämpfen als Vierte in 7:41,92 Minuten ins Ziel kam.

Ein besonderer Erfolg gelang der 4x400m-Staffel der weiblichen U20 mit Anna Olschowsky, Sara Christmann, Hannah Bloser und Anna Krieger, die sich in 4:13,14 Minuten für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifizierten. Auch über die 3x800m überzeugte der TSV: Kemi Körsgen, Maxima Majer und Tanja Spill unterboten die DM-Norm um wenige Hundertstel und gewannen in 6:59,43 Minuten.

Die Regionsmeisterschaften in Ratingen brachten ebenfalls starke Ergebnisse. Fritzi Jacklofsky (W14, Block Wurf) gewann mit 2500 Punkten und überzeugte besonders im Kugelstoßen (10,35 m), Diskuswurf (18,76 m), 100 m (12,79 Sekunden), 80 m Hürden (12,64 Sekunden) und Weitsprung (4,66 m). Isabella Libertus (W14, Block Lauf) wurde mit 2335 Punkten Zweite

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löh

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

und stellte dabei Bestzeiten über 100 m (12,83 Sekunden) und 80 m Hürden (13,80 Sekunden) auf.

Zu Beginn des **Mais** glänzte Moritz Schielke bei den Regionsmeisterschaften der U14 in Neuss und gewann einen kompletten Medaillensatz. Besonders im Diskuswurf bewies der M13-Athlet seine Stärke und triumphierte mit 27,44 m. Im Speerwurf steigerte er sich auf starke 35,62 m (PB) und wurde ebenso Zweiter wie im Kugelstoßen, wo er mit 9,45 m überzeugte. Spontan sprang Schielke zudem in die Uerdinger 4x75-m-Staffel ein, die in 41,82 Sekunden den dritten Platz erreichte.

Die Regionsmeisterschaften auf der heimischen Sportanlage am Höhenberg wurden für den TSV Bayer Dormagen zu einem kräftezehrenden, aber äußerst erfolgreichen Wettkampfwochenende. Mit mehr als 20 Titeln war das „Heimspiel“ ein voller Erfolg. Trainer Peter Kurowski zog ein durchweg positives Fazit und lobte sowohl die starken Leistungen der Athletinnen und Athleten als auch die reibungslose Organisation und das große Engagement der Helferinnen und Helfer.

Aus sportlicher Sicht ragten insbesondere zwei Dormagenerinnen heraus: Emilia Marquart und Lilly Hoffmeister sicherten sich jeweils vier Titel. Marquart (W15) überzeugte mit DM-Normen im Kugelstoßen (12,00 m) und Diskuswurf (32,58 m), dominierte den Dreisprung mit persönlicher Bestleistung (10,58 m) und trug als Schlussläuferin der siegreichen U16-Staffel (50,92 Sekunden) maßgeblich zum Erfolg bei. Hoffmeister glänzte mit Bestzeiten über 100 m (12,42 Sekunden) und 200 m (24,88 Sekunden) sowie Siegen über 100 m Hürden (14,25 s) und in der Frauenstaffel, die mit 48,41 Sekunden die DM-U23-Norm unterbot.

Überregional sorgte Tanja Spill für Schlagzeilen: Bei der Langen Laufnacht in Karlsruhe erzielte die 800-m-Spezialistin mit 2:02,92 Minuten ihre beste Zeit seit einem Jahr. Auch Maxima Majer glänzte in der weiblichen Jugend U20 mit einer neuen PB über 1500 m (4:36,58 Minuten).

Xaver Hastenrath feierte derweil ein beeindruckendes Wettkampf-Comeback bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Duisburg. Nach einer langen Verletzungspause und einer Operation im Winter meldete sich der deutsche U23-Meister mit starken 18,84 m im Kugelstoßen zurück und sicherte sich die Silbermedaille – nur ein Zentimeter hinter dem Sieger. Damit hakte er früh die DM-Normen für U23 und Aktive ab. Auch sein älterer Bruder Raphael überzeugte im Diskuswurf mit persönlicher Bestleistung (45,34 m) und einem starken dritten Platz. Kemi Körsgen rundete das erfolgreiche Abschneiden der Dormagener Athleten mit Rang sechs über 400 m Hürden ab, wobei sie in 64,40 Sekunden eine persönliche Bestzeit aufstellte und die DM-Norm unterbot.

In der zweiten Monatshälfte wurden an verschiedenen Stellen noch LVN-Titel vergeben: Maxima Majer sicherte sich souverän den Nordrhein-Titel über 3000 m Hindernis in Siegburg. Mit einer beeindruckenden Zeit von 11:15,98 Minuten unterbot sie deutlich die Norm für die Deutschen Juniorenmeisterschaften und ließ der Konkurrenz keine Chance. Besonders bemerkenswert war der Erfolg, da Majer eigentlich noch in der Jugendklasse startet.

Bei den U14-Nordrheinmeisterschaften im Blockwettkampf in Aachen feierte der TSV zwei Doppelsiege. In der W13 dominierten Livia Rohn und Lena Hartstein den Block Lauf – Rohn gewann bei ihrem TSV-Debüt vier von fünf Disziplinen und sicherte sich mit 2507 Punkten den Sieg, dicht gefolgt von Hartstein (2337 Punkte), die mit 2:35,20 min über 800 m im Regen glänzte. Im Block Wurf der W14 setzten sich Fritzi Jacklofsky (2516 Punkte, PB im Diskus mit 23,87 m) und Isabella Katharina Libertus (2434 Punkte, PB in drei Disziplinen) an die Spitze. Emilia Marquart (W15) holte Silber im Block Wurf und sicherte sich mit 5,00 m im Weitsprung das Ticket für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Gemeinsam mit den Uerdingerinnen gewann das U16-Team zudem die Mannschaftswertung.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Weitere LVN-Meisterschaften standen im **Juni** an – und damit einher gingen weitere TSV-Erfolge: Bei den LVN-Mehrkampfmeisterschaften in Leverkusen zeigten die Athletinnen des TSV Bayer Dormagen starke Leistungen. Kemi Körsgen sicherte sich im Siebenkampf der Frauen mit 4568 Punkten die Bronzemedaille und erfüllte zudem die Norm für die Deutschen Meisterschaften. Lilly Hoffmeister, eigentlich als Hürdensprinterin bekannt, stellte ihre Vielseitigkeit unter Beweis und belegte mit 4194 Punkten den vierten Platz, dicht gefolgt von Lea Hübbers auf Rang fünf mit 3858 Punkten. Gemeinsam durfte sich das Trio über die Goldmedaille in der Mannschaftswertung freuen.

Bei den Nordrheinmeisterschaften der U14 und U18 in Krefeld-Uerdingen sammelten die Athleten des TSV Bayer Dormagen zahlreiche Medaillen. Erfolgreichster Starter aus TSV-Sicht war Moritz Schielke, der sich gleich dreimal aufs Podium kämpfte. Mit einer beeindruckenden Steigerung um vier Meter verbesserte der M13-Athlet seine persönliche Bestleistung im Diskuswurf auf 31,37 m. Im Kugelstoßen legte er mit 9,89 m nach und sicherte sich ebenso wie im Speerwurf (34,38 m) den dritten Platz.

Auch auf der Bahn gab es Grund zur Freude: Daniel Güsgen (MU18) glänzte mit einer persönlichen Bestzeit von 52,49 Sekunden über 400 m und wurde Vizemeister. Über 800 m lief er in 1:58,49 Minuten erneut auf Platz zwei. Sara Christmann (WU18) sicherte sich in einem windbeeinflussten Rennen Silber über 800 m (2:18,89 Minuten) und Bronze über 400 m mit neuer Bestzeit von 60,88 Sekunden.

In den technischen Disziplinen überzeugte Sophie Kurowski mit einer Bestleistung im Hochsprung (1,61 m, Platz vier). Emilia Marquart sicherte sich Silber im Kugelstoßen der WU18 mit 11,63 m und bestätigte mit 32,02 m im Diskuswurf die Norm für die U16-DM. Livia Rohn feierte ihren Sieg im Kugelstoßen der W13 mit 10,14 m, während Johanna Antonia Libertus mit 7,96 m in der W12 Dritte wurde.

Für einen weiteren Titel sorgte die 4x75 m-Staffel der LAV Bayer Uerdingen/Dormagen. Johanna Antonia Libertus, Yara Essing sowie die Uerdingenerinnen Evelyn Domnina und Mina Öztas siegten in 39,56 Sekunden und rundeten damit ein erfolgreiches Meisterschaftswochenende ab.

Bei den LVN-Meisterschaften der U16 und U20 glänzten die Nachwuchsatletinnen und -athleten des TSV mit insgesamt sechs Titeln, fünf davon in den Wurfdisziplinen. Emilia Marquart (W15) dominierte das Kugelstoßen mit 11,64 m und stellte im Diskuswurf mit 33,44 m eine persönliche Bestleistung auf. Im Dreisprung sicherte sie sich zudem einen respektablen vierten Platz (10,24 m).

Auch Dominik Guske (M14) überzeugte mit einem starken Auftritt und holte neben Gold im Kugelstoßen (13,85 m) noch Silber im Diskuswurf (35,22 m). In der männlichen Jugend U20 glänzte Felix Hinrichs mit einer Bestleistung von 59,40 m im Speerwurf, was nicht nur den Titel, sondern auch die Qualifikation für die U20-DM bedeutete. Johannes Kölbach (MU20) komplettierte das erfolgreiche Wurfteam mit einem Sieg im Diskuswurf (44,55 m).

Sprinterin Isabella Katharina Libertus (W14) zeigte ein beeindruckendes Wochenende: Über 100 m lief sie in 12,55 Sekunden zu Silber und sicherte sich tags darauf mit 5,22 m den Weitsprungtitel. Zudem belegte sie im Kugelstoßen mit 10,29 m den zweiten Platz.

Eine gelungene Generalprobe für die Deutschen Jugendmeisterschaften feierten Sara Christmann und Daniel Güsgen (beide U18) über 400 m in der höheren Altersklasse U20. Beide sicherten sich Bronze – Christmann in 60,97 Sekunden nur knapp über ihrer Bestzeit, während Güsgen mit 51,53 Sekunden einen persönlichen Rekord aufstellte.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Auch in den technischen Disziplinen gab es weitere Medaillen: Julian Hohmann (M14) sprintete in 12,12 Sekunden auf Rang zwei über 80 m Hürden, während Sophie Kurowski (W15) mit übersprungenen 1,56 m im Hochsprung Silber gewann.

Tanja Spill erreichte bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven das Finale über 800 m, konnte aber nicht um die Medaillen mitkämpfen. Im Dauerregen von Braunschweig hielt sie anfangs das hohe Tempo mit, fiel auf der Schlussrunde jedoch zurück und lief nach 2:11,60 Minuten ins Ziel – weit entfernt von ihren Ansprüchen. Bereits im Vorlauf hatte sie sich in 2:05,90 Minuten für das Finale qualifiziert, kämpfte jedoch mit muskulären Problemen nach reduziertem Training. Damit blieb auch ihr Olympia-Traum unerfüllt, da sie die Norm von 1:59,30 Minuten nicht angreifen konnte. Lilly Hoffmeister und Xaver Hastenrath blieben ebenfalls unter ihren Möglichkeiten. Hoffmeister haderte im Hürden-Vorlauf (14,23 Sekunden) mit technischen Problemen. Hastenrath erreichte im Kugelstoßen mit 17,75 m nur Rang zehn – weit unter seiner Bestleistung von 19,40 m.

Im **Juli** lief es für Hastenrath deutlich besser – und wie: Bei den deutschen U23-Meisterschaften verteidigte der Dormagener seinen Titel im Kugelstoßen dank starker Nerven erfolgreich. Der Wurf spezialist triumphierte in Mönchengladbach in einem Krimi mit 18,97 m – nur drei Zentimeter trennten ihn von Tizian Lauria, der mit 18,94 m den Silberrang vor Lukas Schober belegte. Auch 2023 hatte sich Hastenrath vor Lauria durchgesetzt und damals den größten Erfolg seiner jungen Karriere gefeiert. "Xaver hat mit Kampfgeist den Schalter umgelegt und zur rechten Zeit geliefert", sagte Trainer Dirk Zorn mit heiserer Stimme. Tatsächlich war der erneute Titelgewinn der Lohn für kontinuierliche Arbeit. Dormagens Sportler des Jahres, der mit seinem zehnten Platz bei den nationalen Titelkämpfen der Aktiven in der Vorwoche nicht zufrieden gewesen war, hatte sich im Winter einer OP unterzogen und die Hallensaison verpasst. Viel Training auch an der Technik zahlte sich nun aus. Der Drehstoßtechniker bewies starke Nerven und beförderte die rund 7 kg schwere Kugel im vierten Versuch auf seines Tagesbestweite. Lauria ließ Stöße auf 18,94 und 18,81 m folgen und machte den Kampf um Gold damit hochspannend. Das Happy End aber hatte Hastenrath, der im Vorjahr bei der U23-EM in Finnland noch um einen Zentimeter die Bronzemedaille verpasst hatte.

Auch Lilly Hoffmeister zeigte ihr Potenzial: Mit einer persönlichen Bestzeit von 13,54 Sekunden über 100 m Hürden kämpfte sie sich ins Finale, wo sie mit 13,80 Sekunden Siebte wurde. In der 4x100m-Staffel der LAV Bayer/Uerdingen Dormagen trug sie zudem zu einer starken Saisonbestleistung von 47,43 Sekunden bei. Sara Christmann (WU18) qualifizierte sich mit einer persönlichen Bestzeit von 2:16,76 Minuten über 800 m für die U20-DM. Aimee Drössler (WU23) lief über 3000 m Hindernis in 11:31,86 Minuten auf Rang 14. Kemi Körsgen (WU20) absolvierte die 400 m Hürden in soliden 66,57 Sekunden im Vorlauf. Daniel Güsgen (U18) hatte im 800-m-Vorlauf mit einem unglücklichen Rennverlauf zu kämpfen und kam nach 2:01,30 Minuten ins Ziel.

Bei den deutschen U16- und U20-Meisterschaften in Koblenz zeigte der Leichtathletik-Nachwuchs des TSV starke Leistungen, insbesondere in den Wurfdisziplinen. Emilia Marquart (W15) glänzte mit zwei Top-8-Platzierungen: Im Kugelstoßen steigerte sie ihre persönliche Bestleistung auf 12,19 m und belegte Rang sechs, während sie im Speerwurf mit 32,56 m Siebte wurde. Felix Hinrichs (U20) stellte im Speerwurf mit 60,32 m eine persönliche Bestleistung auf und sicherte sich den sechsten Platz. Johannes Kölbach (U20) verabschiedete sich mit einem siebten Platz im Diskuswurf (48,94 m) vom TSV, da er nach dem Abitur in seine Heimat zurückkehrt. Trainer Dirk Zorn lobte ihn für seinen Einsatz und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Die Freiluftsaison legte im **August** aus TSV-Sicht eine kleine Pause ein, gegen Ende des Monats behauptete sich Kemi Körsgen mit großem Kampf in einem starken Nationalfeld bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Hannover. Die TSV-Athletin erreichte im Siebenkampf der weiblichen Jugend U23 den 15. Platz und stellte dabei mit folgenden Leistungen gleich vier persönliche Bestleistungen auf: 15,26 Sekunden über 100 m Hürden, 5,45 m im Weitsprung, 10,18 m im Kugelstoßen, 1,50 m im Hochsprung. Trainer Peter Kurowski zeigte sich insgesamt zufrieden: „Kemi machte einen sehr guten Siebenkampf mit diesen vier persönlichen Einzelbestleistungen. Die schwache Leistung im Speerwurf, wo sie nach zwei ungültigen Versuchen nur 22,05 m erreichte, beeinflusste jedoch stark das gute Endergebnis. Dennoch ist der 15. Platz in der starken Konkurrenz hoch zu bewerten.“ Körsgen beendete den Wettkampf mit einer Gesamtpunktzahl von 4521 Punkten, zu der auch ihre Ergebnisse über 200 m (26,79 Sekunden) und 800 m (2:21,10 Minuten) beitrugen.

Auch bei den Regionsmeisterschaften im Mehrkampf in Viersen-Süchteln gab es aus Dormagener Sicht überzeugende Leistungen zu feiern. Sowohl Neuzugang Henry Weber, der seit diesem Schuljahr im Sportinternat Knechtsteden lebt, im Vierkampf der M13 als auch Livia Rohn im Vierkampf der W13 stürmten zum Sieg. Auch die Mannschaft im Dreikampf mit Rohn, Lena Hartstein, Yara Essing, Johanna Libertus und Amilia Mertens jubelte über den ersten Platz.

Im **September** ging das Wettkampf-Pensum für einige Dormagenerinnen und Dormagener traditionell noch einmal in die Höhe – vor allem die jüngeren. So jubelte Isabella Katharina Libertus bei den Regionsmeisterschaften im Vier- und Siebenkampf in Euskirchen über einen Doppelsieg. Die W14-Athletin sicherte sich zunächst den Titel in vier Disziplinen mit 1931 Punkten und krönte ihre starke Leistung mit einem weiteren ersten Platz im Siebenkampf, bei dem sie insgesamt 3311 Punkte sammelte. Konstantin Wendland schaffte es im M14-Vierkampf mit 1677 Punkten als Dritter ebenfalls auf das Podest wie Sophie Kurowski, die in der W15 mit 1889 Punkten den zweiten Platz im Vierkampf belegte.

Libertus' Schwester Johanna Antonia lieferte kurz darauf bei den U14-Nordrheinmeisterschaften den hervorragenden dritten Platz im Vierkampf. Mit einer Gesamtpunktzahl von 1642 Punkten zeigte die W12-Athletin konstante Leistungen in allen Disziplinen: 10,73 Sekunden über 75 m, 4,27 m im Weitsprung, 26,00 m im Ballwurf und 1,28 m im Hochsprung.

Die Nachwuchsteams lieferten zum Saisonabschluss starke Auftritte in Bonn. Beim LVN-Team-Finale erkämpften sich die U14-Mädchen in einem engen Wettkampf die Silbermedaille, nur 30 Punkte hinter Leverkusen (6643 zu 6673). Die Jungen mussten kurzfristige Ausfälle kompensieren, zeigten aber Kampfgeist und sicherten sich mit 5944 Punkten den dritten Platz. Beim abschließenden LVN-Wurfcup in Krefeld-Uerdingen glänzten Emilia Marquart (W15) und Dominik Guske (M14) mit Doppelsiegen. Marquart gewann Kugelstoßen (11,26 m) und Diskuswurf, wo sie ihre Bestleistung auf 36,95 m steigerte. Guske triumphierte mit persönlichen Bestleistungen von 13,86 m (Kugel) und 46,44 m (Diskus). Beide sicherten sich zudem den Gesamtsieg in der Cup-Wertung.

Für einen Höhepunkt sorgte schließlich das Finale der Team-DM in Lage, wo die U16 der LAV Bayer Uerdingen/Dormagen dank einer großen kämpferischen Leistung die Bronzemedaille gewann. Das Team war als Sechster der Meldeliste angereist, steigerte sich im Vergleich zum Vorkampf um 280 Punkte und musste sich mit 10.181 Zählern letztlich nur dem deutschen Meister Eintracht Frankfurt (10.374) und StG Neuhof-Fliesen-Hünfeld (10.229) geschlagen geben. Betreut wurden die Dormagener Athletinnen von den Trainern Ulrike Wölm, Peter Kassubek und Dirk Zorn. „Eifrigste Punktesammler waren Emilia Marquart, Isabella Libertus und Sophie Kurowski. Genauso wichtig war aber die geschlossene Mannschaftsleistung des

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Teams, das füreinander gekämpft und jeden Rückschlag weggesteckt hat“, sagte Wölm zufrieden.

Ende des Monats verhalfen einige Nachwuchsleichtathletinnen und -leichtathleten des TSV der Region Mitte bei den Nordrheinvergleichswettkämpfen in Essen zu drei Siegen. Die weibliche und männliche Jugend U16 gewannen den Teamwettbewerb im Stadion am Hallo ebenso wie die unter 14 Jahre alten Athletinnen der Region Mitte. Die U14 der Jungs landete hinter der Region Süd-Ost außerdem auf Rang zwei.

Im **Oktober** pusteten alle einmal kräftig durch, ehe im **November** und **Dezember** bereits die Cross-Saison bzw. Wintersaison unter dem Hallendach wieder Fahrt aufnahm. Bei den LVN-Cross-Meisterschaften in Köln sicherten sich die Mittelstreckler des TSV mehrere Podestplätze. Anna Olschowsky (WU20) gewann den Speedcross über 1000 m in 8:08 Minuten, während Aimee Drössler (WU23) über 5000 m in 20:35 Minuten den zweiten Platz belegte. Ebenfalls Rang zwei erreichte die männliche Jugend U16 in der Teamwertung, angeführt von Sydney von Zons (M14), der mit 9:28 Minuten über 2500 m Dritter wurde. Fabiana Niemann (W30) lief über 5000 m in 24:21 Minuten ebenfalls auf Platz drei. Unter dem Hallendach brachten sich die TSV-Starter bei Vorbereitungswettkämpfen außerdem für die ersten Meisterschaften, die kurz nach dem Jahreswechsel terminiert waren, in Stellung.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Erfolge 2024 in der Übersicht (nur Podestplatzierungen)

HALLE

Deutsche Meisterschaften

1x Bronze: Tanja Spill (Frauen, 800 m, 2:07,90 Minuten)

Deutsche Hochschulmeisterschaften

1x Gold: Lilly Hoffmeister (Frauen, 60 m Hürden, 8,36 Sekunden)

1x Bronze: Raphael Hastenrath (Männer, Kugelstoßen, 13,68 m)

Nordrheinmeisterschaften

7x Gold: Lilly Hoffmeister (Frauen, 60 m Hürden, 8,35 Sekunden), Tanja Spill (Frauen, 800 m, 2:05,29 Minuten), Maxima Majer (WU20, 800 m, 2:19,06 Minuten; 1500 m, 4:51,59 Minuten), Felix Hinrichs (MU20, Speerwurf, 48,11 m), Sara Christmann (WU18, 800 m, 2:23,19 Minuten), Dominik Guske (M14, Kugelstoßen, 13,16 m), Lena Hartstein (W13, 800 m, 2:35,99 Minuten)

5x Silber: Tanja Spill (Frauen, 800 m, 2:05,29 Minuten), Felix Hinrichs (MU20, Diskuswurf, 33,69 m), Emilia Marquart (W15, Dreisprung, 10,14 m), Sophie Kurowski (W15, Hochsprung, 1,55 m), Fritzi Jacklofsky (W14, Kugelstoßen, 10,37 m)

8x Bronze: 4x200 m-Staffel MU20 (Ben Aschhoff, Tino Bovender, Marvin Günther, Felix Hinrichs, 1:33,49 Minuten), Emilia Marquart (W15, Kugelstoßen, 11,00 m), Isabella Libertus (W14, 60 m, 8,12 Sekunden), Fritzi Jacklofsky (W14, 60 m Hürden, 9,45 Sekunden), Imke Martini, Isabella Libertus, Fritzi Jacklofsky, Emma Wall (WU16, 4x200m-Staffel, 1:50,80 Minuten), Johanna Antonia Libertus (W12, Kugelstoßen, 7,18 m; 60 m, 8,85 Sekunden; Weitsprung, 4,63 m)

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

FREILUFT

Deutsche Meisterschaften

1x Gold: Xaver Hastenrath (MU23, Kugelstoßen, 18,97 m)

1x Bronze: Team U16 LAV Bayer Uerdingen/Dormagen (Team-DM, 10.181 Punkte)

Deutsche Hochschulmeisterschaften

1x Silber: Xaver Hastenrath (Männer, Kugelstoßen, 18,84 m)

1x Bronze: Raphael Hastenrath (Männer, Diskuswurf, 45,34 m)

Nordrheinmeisterschaften

14x Gold: Maxima Majer (Frauen, 3000 m Hindernis, 11:15,98 Minuten), Kemi Körsgen, Lilly Hoffmeister, Lea Hübbbers (Frauen, Mannschaftswertung Siebenkampf, 12.620 Punkte), Anna Olschowsky (WU20, 1000 m Speedcross, 8:08 Minuten), Felix Hinrichs (MJU20, Speerwurf, 59,46 m), Johannes Kölbach (MU20, Diskuswurf, 44,55 m), Emilia Marquart (W15, Kugelstoßen, 11,64 m; Diskuswurf, 33,44 m), Fritzi Jacklofsky (W14, Blockwettkampf Wurf, 2516 Punkte), Isabella Katharina Libertus (W14, Weitsprung, 5,22 m), Dominik Guske (M14, Kugelstoßen, 13,85 m), Sydney von Zons (M14, 2000 m, 6:47,41 Minuten), Johanna Antonia Libertus, Yara Essing, Evelyn Domnina, Mina Öztas (WU14, 4x75 m Staffel, 39,56 Sekunden), Moritz Schielke (M13, Diskuswurf, 31,37 m), Livia Rohn (W13, Blockwettkampf Lauf, 2507 Punkte; Kugelstoßen, 10,14 m)

17x Silber: Aimee Drössler (WU23, 5000 m Crosslauf, 20:35 Minuten), Daniel Güsgen (MU18, 400 m, 52,49 Sekunden; 800 m, 1:58,49 Minuten), Sara Christmann (WU18, 800 m, 2:18,89 Minuten), Emilia Marquart (WU18, Kugelstoßen, 11,63 m), LAV Bayer Uerdingen/Dormagen (MU16, 2500 m Teamwertung Cross, 41 Platzpunkte), Claas Riekenbrauk (M15, 3000 m, 10:19,84 Minuten), Sophie Kurowski (W15, Hochsprung, 1,56 m), Emilia Marquart (W15, Blockwettkampf Wurf, 2403 Punkte), Isabella Katharina Libertus (W14, Blockwettkampf Wurf, 2434 Punkte; 100 m, 12,55 Sekunden; Kugelstoßen, 10,29 m), Julian Hohmann (M14, 80 m Hürden, 12,12 Sekunden), Dominik Guske (M14, Diskuswurf, 35,22 m), Sydney von Zons (M14, 2500 m Crosslauf, 9:28 Minuten), U14 weiblich (LVN-Team-Finale, 6643 Punkte), Lena Marie Hartstein (W13, Blockwettkampf Lauf, 2337 Punkte), Livia Rohn (W13, Weitsprung, 5,30 m)

9x Bronze: Fabiana Niemann (W30, 5000 m Crosslauf, 24:21 Minuten), Kemi Körsgen (Frauen, Siebenkampf, 4568 Punkte), Sara Christmann (WU18, 400 m, 60,88 Sekunden; 400 m, 60,97 Sekunden), Daniel Güsgen (MU18, 400 m, 51,53 Sekunden), U14 männlich (LVN-Team-Finale, 5944 Punkte), Moritz Schielke (M13, Speerwurf, 34,38 m; Kugelstoßen, 9,89 m), Johanna Antonia Libertus (W12, Kugelstoßen, 7,96 m)

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de